

Akte UVW Z61/7068 (als Quelle zu zitieren)

Kennnummer: 7068/R.B. VII 67g10

13.7.44 Aktenvermerk „Stephan“ aus „Stadt des KdF Wagens“

Am 8.7.44 war ich in Berlin und habe vorgetragen, dass wir auf dem Schiessplatz in Ahrbrück 500 Militärinternierte für 3-4 Monate unterbringen wollen. **Die Unterbringung sei erst bei Eintritt eines gewissen Falles erforderlich. .** Heute den 12.7.44. telefonierte ich wieder mit Herrn Oberst Guldenfeld. ... Der Kommandeur in ... Ahrbrück sei angewiesen worden, Lager für die 500 Militärinternierte zur Verfügung zu stellen.

Aktenvermerk (wohl von Dr. Mayr zu einer Reihe von Gesprächen, Notiz vom 11.7.44 Stadt des KdF..)

Besprechung mit Baurat Geneviere, Ahrweiler, Altenbaustr. 7 am 6.7.13:30 Uhr

- Stephan soll schnellstens 7 Halfmannbaracken und Abortbaracke der örtlichen Bauleitung zur Verfügung stellen.
- VW organisiert schnellsten 50 Auslandshilfskräfte für die obengenannte Baracken ab.
- Hilfsarbeiten mit Begleiter. Nach Bau der Lager (ca. 4 Wochen, *also 15.8.44*) sollen Arbeitskräfte wieder Stephan zugestellt werden. Sie verbleiben bei Stephan. Fa. Meissner bezahlt die Leute... Zusätzliche Erstellung von Lager der Deutschen (von Meissner!)
- Stephan Büroräume in Ahrweiler zu Verfügung zu stellen (Telefonanschluss)

Besprechung mit Dr. Spiegel u. Baurat Geneviere, Ahrweiler, Altenbaustr. 7 am 6.7.44 16:30 Uhr

- Es wird Platz benötigt, an dem Fa. Meissner Lager für 250 Deutsche errichtet werden soll.
- Dr. Spiegel sagt zu, dass 80 Deutsche in den bereits vorhandenen Lager von Rebstock untergebracht werden können.
- Weiter wird vereinbart, dass die 350 Deutsche von der Küche des vorhandenen Lagers mitverpflegt werden.
- Zwischen Stollen 3 und 4 soll eine Bürobaracke erstellt werden.

Besprechung mit Kommandeur Truppenübungsplatz Ahrbrück am 6.7.44 20:30 Uhr

- Bei der Besprechung mit dem Kommandeur des Truppenübungsplatzes von Ahrbrück wurde an dem General in Anwesenheit des Kreisleiters und des Baurates Geneviere zugesagt, dass 500 Militärinternierte im dringendsten Notfall für einige Tage am Truppenübungsplatz Unterkunft finden können. Im Übrigen soll geklärt werden, ob Militärinternierte für längere Zeit in Ahrbrück sein dürfen oder nicht.